



Merkblatt Disziplinarisches mittels Journaleinträge LO

Wir unterscheiden im Disziplinarsystem zwei Bereiche:

- **Selbstkompetenz** betrifft den Schüler / die Schülerin selbst, bspw. Material oder Hausaufgaben vergessen, Verspätungen, usw.
- **Sozialkompetenz** betrifft das Umfeld des Schülers / der Schülerin, bspw. Regelverstösse, Respektlosigkeiten, Unterrichtsstörungen, Spicken, etc. bis hin zu Gewaltanwendung, Belästigung, Diebstahl, usw.

Die Lehrerinnen und Lehrer erfassen Verstösse/Versäumnisse als Journaleintrag in LehrerOffice.

Das Disziplinarsystem umfasst gemäss Interventionsschema mehrere Eskalationsstufen, die einzuhalten sind.

HIER NICHT DOKUMENTIERT, ABER GLEICHERMASSEN WICHTIG FÜR DIE BEWERTUNG DER SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ SIND POSITIVE EINTRÄGE!

A Selbstkompetenz

Verstösse und Versäumnisse von Schülerinnen und Schülern werden als entsprechenden Journaleintrag im LehrerOffice erfasst und von der Klassenlehrperson überwacht. Das Journal wird **semesterweise** für folgende Versäumnisse der **Selbstkompetenz** geführt und hat Einfluss auf die entsprechende Bewertung im Zwischenbericht / Jahreszeugnis:

Verstoss / Versäumnis gemäss LO	Kategorie
Hausaufgabe (auch Unterschrift vergessen)	erledigt Arbeiten zuverlässig
Verspätung	erscheint ordnungsgemäss zum Unterricht
Material	erscheint ordnungsgemäss zum Unterricht

Nach 4 Einträgen einer Kategorie sucht die Klassenlehrperson das Gespräch mit dem Schüler / der Schülerin, um Ursachen und Lösungen zu eruieren. Per KLAPP erfolgt eine Information/"Vorwarnung" durch die Klassenlehrperson an die Eltern.

Nach 6 Einträgen einer Kategorie erfolgt eine KLAPP-Meldung an die Eltern mittels **1. Elternmeldung Disziplinarisches (gelbe Karte)** durch die Klassenlehrperson. Die Selbstkompetenz im Zwischenbericht / Jahreszeugnis wird in der entsprechenden Kategorie auf *manchmal erkennbar* gesetzt und der Schüler / die Schülerin zu einem 45-minütigen Nachsitzen aufgeboten. Die Klassenlehrperson erteilt weitere Massnahmen nach Ermessen.

Nach 10 Einträgen einer Kategorie erfolgt eine KLAPP-Meldung an die Eltern mittels **2. Elternmeldung Disziplinarisches (rote Karte)** durch die Klassenlehrperson. Die Selbstkompetenz im Zwischenbericht / Jahreszeugnis wird in der entsprechenden Kategorie auf *selten erkennbar* gesetzt, der Schüler / die Schülerin zu einem 90-minütigen Nachsitzen aufgeboten, die zuständige Person der Schulsozialarbeit beigezogen und ein Elterngespräch durchgeführt.

Elterninformationen (Vorwarnung & gelbe / rote Karte) müssen im Journal in LehrerOffice unter Kontakte → Korrespondenz vermerkt werden.



Für die **Beurteilung der Selbstkompetenz im Zwischenbericht / Zeugnis** gelten folgende Richtlinien:

- 0-2 Einträge Bewertung "fast immer erkennbar" in der entsprechenden Kategorie
- 3-5 Einträge Bewertung "oft erkennbar" in der entsprechenden Kategorie
- 6-9 Einträge Bewertung "manchmal erkennbar" in der entsprechenden Kategorie
- 10+ Einträge Bewertung "selten erkennbar" in der entsprechenden Kategorie

Die Klassenlehrperson kann in Absprache mit dem Klassenteam von diesen Richtlinien abweichen, da sich "zuverlässiges Arbeiten" bspw. nicht nur bei den Hausaufgaben zeigt.

B Sozialkompetenz

Wir unterscheiden mehrere Stufen von Vorkommnissen im Bereich Sozialkompetenz:

Kleinere Verstösse und Einzelfälle in Stufen B1-2 gemäss Interventionsschema:

Darunter fallen Unterrichtsstörung, Handynutzung im Schulhaus, Streit zwischen Schülerinnen und Schülern, Spicken, Kaugummi, o.Ä. Diese Verstösse werden umgehend thematisiert und nach Ermessen der Lehrperson geahndet. Die betroffene, resp. beobachtende Lehrperson spricht die Konsequenz (Strafe, Wiedergutmachung, Nachsitzen) möglichst zeitnah aus, macht einen Eintrag ins LehrerOffice und erstattet allenfalls Meldung bei der KLP, SSA und/oder SL. Konsequentes Handeln und gegenseitiges Informieren ist hier wichtig!

Es liegt im Ermessen der Klassenlehrperson und des Klassenteams die **Vorwarnung**, die **1. Elternmeldung Disziplinarisches (gelbe Karte)**, bzw. die **2. Elternmeldung Disziplinarisches (rote Karte)** im Bereich Sozialkompetenz an die Eltern zu senden (vgl. Interventionsschema).

Da es sich hierbei im Gegensatz zur Selbstkompetenz um willentliche Regelverstösse handelt, wird empfohlen, nach wenigen Einträgen zur nächsten Eskalationsstufe gemäss Interventionsschema überzugehen. So sollte nach zwei Einträgen die Vorwarnung, nach vier Einträgen die gelbe und nach sechs die rote Karte erfolgen.

Grosse Vergehen und Wiederholungsfälle ab Stufe B3 gemäss Interventionsschema:

Darunter fallen Wiederholungen obiger kleiner Vergehen und Einzelfälle bei erfolgter Elternmeldung (gelbe und rote Karte). Insbesondere aber Suchtmittelmissbrauch, Waffenbesitz, Anwendung von Gewalt, sexuelle Belästigung, Mobbing & Cybermobbing, Dokumentenfälschung, grobe Verstösse bei speziellen Schulanlässen, Diebstahl, absichtliche Sachbeschädigung, o.Ä., welche einen sofortigen Einstieg in Stufe B3 des Interventionsschemas nach sich ziehen.

Diese Vergehen werden umgehend geahndet, ins Journal in LehrerOffice eingetragen und bei der KLP sowie der SSA und der SL gemeldet. Eine Elternmeldung ist zwingend (vgl. Interventionsschema).



Die Klassenlehrperson bezieht die Journaleinträge bei der **Beurteilung der Sozialkompetenz im Zwischenbericht / Zeugnis** mit ein:

Verstoss gemäss Journaleintrag LO	Kategorie
Handynutzung, Unterrichtsstörung, Spicken, Kaugummi, Sachbeschädigung, etc.	hält sich an Regeln
Respektlosigkeiten, Gewaltanwendung, Belästigung, etc.	geht hilfsbereit und rücksichtsvoll mit anderen um

Bei der Sozialkompetenz liegt es im Ermessen der Klassenlehrperson und des Klassenteams, welche Beurteilung (*fast immer, oft, manchmal* oder *selten erkennbar*) angebracht ist. Es gibt keine generellen Richtlinien.

Empfehlung bei kleineren Verstössen wie Handynutzung, Kaugummi, Schwatzen, etc.:

- 0-1 Einträge Bewertung "fast immer erkennbar" bei "hält sich an Regeln"
- 2-3 Einträge Bewertung "oft erkennbar" bei "hält sich an Regeln"
- 4-5 Einträge Bewertung "manchmal erkennbar" bei "hält sich an Regeln"
- 6+ Einträge Bewertung "selten erkennbar" bei "hält sich an Regeln"

Allgemeines

Probezeit

Für die 1. Bez-Klassen gibt es in den ersten 2 Wochen nach den Sommerferien eine Probezeit, in der sie sich an das Disziplinarsystem gewöhnen sollen und die Einträge noch nicht zählen. Ausnahme bilden gravierende Vorkommnisse.

Nachsitzen

Alle zwei Wochen findet am Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr ein Nachsitzen unter Aufsicht einer Lehrperson statt. Die Schülerinnen und Schüler werden ins Schulhaus aufgeboten und erhalten Aufträge aus dem Fundus. Es ist auch möglich, dass die Nachsitzenden für andere Arbeiten (Reinigungsarbeiten Tischflächen, Bücher einfassen, etc.) eingesetzt werden oder Bücher lesen.

Die zuweisende Lehrperson informiert die Schülerin/den Schüler über das Nachsitzen, den Ort und den Termin. Die Lehrperson kann die Schülerin/den Schüler auch zu einer anderen Zeit aufbieten und die Betreuung des Nachsitzens selbst übernehmen.

Die Aufsicht führt eine Präsenzkontrolle und gibt diese der Schulverwalterin ab. Absenzen werden an die Klassenlehrperson weitergeleitet und geahndet.

Wer keine Klassenlehrerfunktion hat, übernimmt nach Möglichkeit ein bis zwei Mal pro Schuljahr die Aufsicht. Zu Beginn des Schuljahres wird ein Plan mit den Einsätzen erstellt. Die Lehrpersonen werden zugeteilt.